



Bundesministerium
der Finanzen

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Gerhard Schick
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Michael Meister
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-4245
FAX +49 (0) 30 18 682-4404
E-MAIL Michael.Meister@bmf.bund.de
DATUM 22. Januar 2018

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 120 für den Monat Januar 2018**

GZ **IV C 1 - S 2252/09/10003 :062**

DOK **2018/0043922**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Herr Kollege Schick,

Ihre Frage,

„Welche Zahlen zu Verdachtsfällen und Volumen zu Cum/Ex Geschäften waren dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundeszentralamt für Steuern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zum 31.12.2016 und zum 31.12.2017 bekannt?“,

beantworte ich wie folgt:

Das Bundesministerium der Finanzen führt keine fortlaufende Liste der Cum/Ex-Verdachtsfälle, sondern fragt zu einzelnen Zeitpunkten den jeweiligen aktuellen Stand bei den obersten Finanzbehörden der Länder und dem Bundeszentralamt für Steuern ab.

Nach den dem Bundesministerium der Finanzen zum 31. Dezember 2016 vorliegenden Informationen wurden in Bund und Ländern 196 Verdachtsfälle mit einem Volumen von 3,0 Mrd. Euro bearbeitet. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden nach Erkenntnissen des Bundesministeriums der Finanzen 417 Verdachtsfälle mit einem Volumen von 5,3 Mrd. Euro aufgegriffen.

Beim Bundeszentralamt für Steuern waren zum 31. Dezember 2016 108 Cum/Ex-Verdachtsfälle mit einem Volumen von 1,3 Mrd. Euro und zum 31. Dezember 2017 234 Cum/Ex-Verdachtsfälle mit einem Volumen von 2,1 Mrd. Euro bekannt.

Ob in allen Verdachtsfällen tatsächlich eine Cum/Ex-Gestaltung zugrunde liegt, kann erst nach Abschluss der Ermittlungen beurteilt werden.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) führt kein zu den genannten Stichtagen fortzuschreibendes zentrales Verzeichnis mit Angaben zur Anzahl der Verdachtsfälle und Volumina von Cum/Ex-Geschäften. Die nachfolgenden Zahlen und Größenangaben basieren auf den Angaben der betroffenen Geschäftsbereiche der BaFin.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Angaben des Geschäftsbereichs Wertpapier-Aufsicht/Asset-Management auf der Aggregation von einzelnen, verdächtigen Transaktionsdaten basieren, während die Angaben des Geschäftsbereichs Bankenaufsicht auf aggregierten potentiellen bilanziellen Belastungen basieren. Insofern sind die beiden Angaben nicht miteinander vergleichbar.

Geschäftsbereich Wertpapier-Aufsicht/Asset-Management:

Die nachfolgend angegebenen Transaktionen wurden der BaFin in der Regel durch das Bundeszentralamt für Steuern oder durch die zuständige Staatsanwaltschaft als „cum-ex-verdächtig“ benannt und konnten von der BaFin in den vorliegenden Transaktionsmeldedaten nachvollzogen werden.

Stichtag	Anzahl cum-ex-verdächtiger Transaktionen	Kumuliertes Transaktionsvolumen in Euro
31.12.2016	68	43.245.523.500
31.12.2017	72	44.745.523.500

Zudem sind der BaFin insgesamt 18 Verdachtsfälle von Kapitalverwaltungsgesellschaften bekannt, die möglicherweise Cum-Ex-Geschäfte betrieben haben. In Einzelfällen erfolgten und erfolgen Sonderprüfungen der BaFin und Betriebsprüfungen der Finanzämter sowie staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren. Die BaFin steht im Austausch mit Staatsanwaltschaften, dem Bundeszentralamt für Steuern und den Finanzämtern und unterstützt diese bei ihren Ermittlungen.

Aussagefähige Zahlen zu den Gesamttransaktionsvolumina der Kapitalverwaltungsgesellschaften sind nicht bekannt. Der BaFin liegt seit Ende 2016 ein Untersuchungsbericht einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu einem Spezial-Alternativ Investmentfonds von einer der 18 Kapitalverwaltungsgesellschaften vor, aus dem sich für den Zeitraum Januar bis März

Seite 3 2009 ergibt, dass deutsche Aktien in zeitlicher Nähe zum Dividendenstichtag mit Dividendenanspruch („cum-Dividende“) erworben und die Aktien erst nach dem Dividendenstichtag ohne Dividendenanspruch („ex-Dividende“) geliefert wurden. Das gesamte Volumen der Aktientransaktionen beläuft sich nach diesem Bericht auf ca. 29,4 Mio. Aktien zu einem gesamten Marktwert von ca. 1,7 Mrd. Euro. Die BaFin erhält regelmäßig aktualisierte Statusberichte zu den Kapitalverwaltungsgesellschaften und prüft etwaige Aufsichtsmaßnahmen.

Geschäftsbereich Bankenaufsicht:

Im Geschäftsbereich Bankenaufsicht basieren die (potentiellen) Belastungen nicht auf einzelnen Transaktionen, sondern auf Erkenntnissen aus der BaFin-Umfrage zu Cum-Ex-Geschäften von Februar 2016 sowie auf später eingegangenen Informationen der Aufsichtsobjekte zu potentiellen bilanziellen Belastungen. Nach aktueller Kenntnis der BaFin sind vermutlich 24 deutsche Banken in Cum-Ex-Geschäfte verwickelt. Die potentiellen Belastungen aus Cum-Ex-Geschäften für diese Institute betragen nach aktuellem Stand ca. 1,9 Mrd. Euro.

Geschäftsbereich Versicherungs- und Pensionsfondaufsicht:

Es sind keine Verdachtsfälle bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

